



© Hertha Hurnaus

Als assoziierte Architekten des New Yorker Architekturbüros Steven Holl Architects haben Franz Sam, Irene Ott-Reinisch und ihr Projektteam im Zeitraum von 2001 bis 2021 insgesamt vier Bauetappen des Loisiums umgesetzt. Franz Sam und Irene Ott-Reinisch wurden vom Auftraggeber mit Projektsteuerung, Einreich- und Ausführungsplanung sowie örtlicher Bauaufsicht beauftragt.

Der Standort des Projekts, das aus Besucherzentrum und einem in zwei Etappen erweiterten Hotelkomplex besteht, befindet sich in Langenlois, etwa 80 km nordöstlich von Wien. Die Grundidee für das Hotel (eröffnet 2005) und die Weinwelt (eröffnet 2003) basieren auf dem reichen Erbe der lokalen Weinerzeugung. Räumlich baut das Entwurfskonzept auf dem teilweise für aktuelle Weinproduktionsmethoden adaptierten, historischen unterirdischen Kellersystem auf. Die ersten beiden Baustufen des Loisium Gesamtkomplexes versuchten eine analoge Beziehung zur Grundrissgeometrie der Keller herzustellen. Teile des Komplexes liegen jeweils unter, im und über dem Gelände. Das Konzept für den 2021 fertig gestellten Anbau „aus dem Boden“ knüpft mit Tonnen, die aus Betonfertigteilen gefertigt sind, an die ursprüngliche Gewölbeform der unterirdischen Kellergänge an. Ein das Gebäude reflektierender künstlicher Teich in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs spiegelt die geschwungene Geometrie der Gewölbetonnen, die eigentlich die Zimmerdecken des 2. Obergeschosses sind.

Die Dächer und Fassaden des Erweiterungsbaus wurden mit vorbewittertem, mattem, blaugrauem Rheinzink (als Kassettenfassade/hinterlüftetes Stehfalzdach) hergestellt. Große Fix- und Schiebeverglasungen in den Hotelzimmern bieten Aussicht auf die umliegenden Hügel, Weinberge und das bestehende Loisium Hotel und Besucherzentrum. Die Wände wurden in Sichtbeton mit einer horizontalen Bretterschalung hergestellt. Das Loisium Wein and Spa Resort wurde nach einer mehrmonatigen Schließung 2020/2021, in der auch die Lobby des Bestands reorganisiert wurde, im Mai 2021 wiedereröffnet. (Text: ArchitektInnen, bearbeitet)

Erweiterung Loisium Hotel

Loisium Allee 2
3550 Langenlois, Österreich

ARCHITEKTUR

Irene Ott-Reinisch
Franz Sam
Steven Holl

BAUHERRSCHAFT

Loisium Langenlois Besitz GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Retter & Partner

FERTIGSTELLUNG

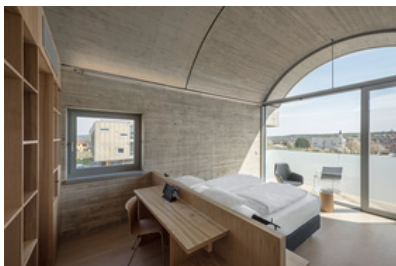
2021

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

24. Februar 2022



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Erweiterung Loiseum Hotel

DATENBLATT

Architektur: Irene Ott-Reinisch, Franz Sam, Steven Holl
 Mitarbeit Architektur Irene Ott-Reinisch: Daniel Wohlschlager
 Mitarbeit Architektur Franz Sam: Gregor Holzinger, Karin Sam
 Mitarbeit Architektur Steven Holl: Noah Yaffe, Lourenzo Amaro de Oliveira, Jongseo Lee, Ruoyo Wei, Lucas Almassy
 Bauherrschaft: Loiseum Langenlois Besitz GmbH
 Tragwerksplanung: Retter & Partner
 Mitarbeit Tragwerksplanung: Herbert Messerer
 Fotografie: Hertha Hurnaus

HKLSE Planung: KWI, St. Pölten
 Brandschutz: FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH, Statzendorf
 Teichplanung: Wagner & Weitlaner, Wasserwerkstatt OG, Wien

Maßnahme: Erweiterung
 Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 11/2018 - 12/2020
 Ausführung: 01/2020 - 03/2021

Grundstücksfläche: 7.149 m²
 Bruttogeschossfläche: 3.748 m²
 Nutzfläche: 3.021 m²
 Bebaute Fläche: 1.486 m²
 Umbauter Raum: 15.544 m³
 Baukosten: 8,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 31,2 kWh/m²a (Energieausweis)
 Endenergiebedarf: 189,7 kWh/m²a (Energieausweis)
 Primärenergiebedarf: 333,9 kWh/m²a (Energieausweis)
 Außeninduzierter Kühlbedarf: 53,3 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
 Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Überwiegende



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Erweiterung Loisium Hotel

Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

RAUMPROGRAMM

30 Gästezimmer, davon 3 Suiten (60 m²)
 Konferenzbereich teilbar mit Seminarräumen
 Cateringküche mit Getränkeoffice
 unterirdischer Verbindungstunnel zum Bestand

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baufirma: SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H., Horn; Außenanlagen: Leithäusl Gesellschaft m.b.H., Krems; Glas- und Stahlbau, Türen aus Stahl, Schlosserarbeiten: Heinrich Renner GmbH, Langenlois; Dachdecker/Spengler/Gründach: Elsigan Gesellschaft m.b.H. & Co.KG, Zwettl; Metallfassade: Fa. Schöpf, Traismauer; Trockenbau: Fa. Ing. R. Erhartmaier, Gratkorn; Estriche: Estriche Pfeiffer, Mödling; Doppelboden: DBA Montagebau Ges.m.b.H., Wien; Fliesen: HB Fliesen, Mauthausen; Elektro: Ing. Ewald Mengl GmbH, Zwettl; Mobile Schiebewand (Konferenz): Wipro GmbH, Vorderweißenbach; HKS: GETEC Anlagenbau GmbH, Wien; Lüftung: SLA GmbH, Mautern; Bautischler: Modl, Neumark a.W.; Möbeltischler: Conen, Kramsach; Innenverglasungen: Glas Loley/Lukas Konstruktiver Glasbau GmbH, Tulln; Parkett: Puchegger Jilg GmbH, Wiener Neustadt; Teppichböden: Christian Regber GmbH, Wolkersdorf

PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell 9/2021
 archdaily

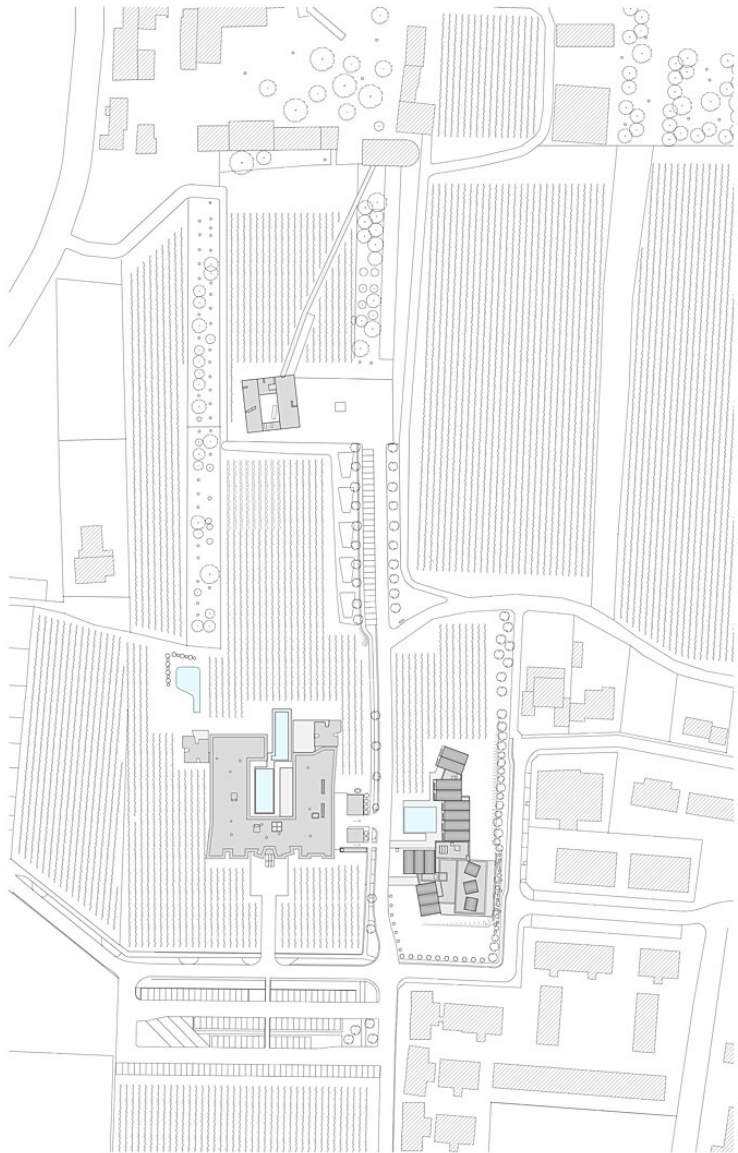


© Hertha Hurnaus

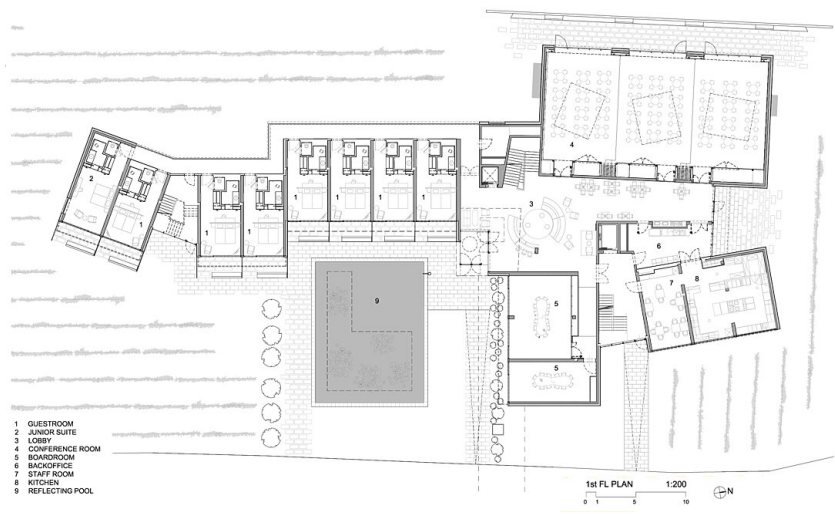


© Hertha Hurnaus

Erweiterung Loisium Hotel

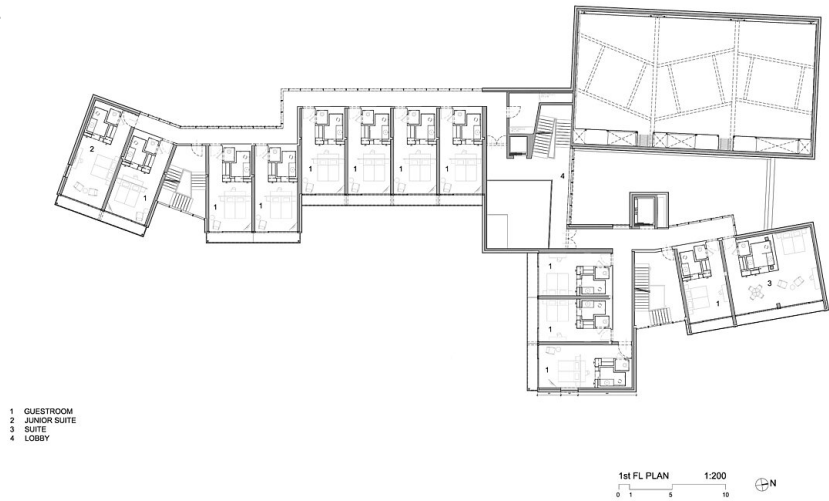


Lageplan

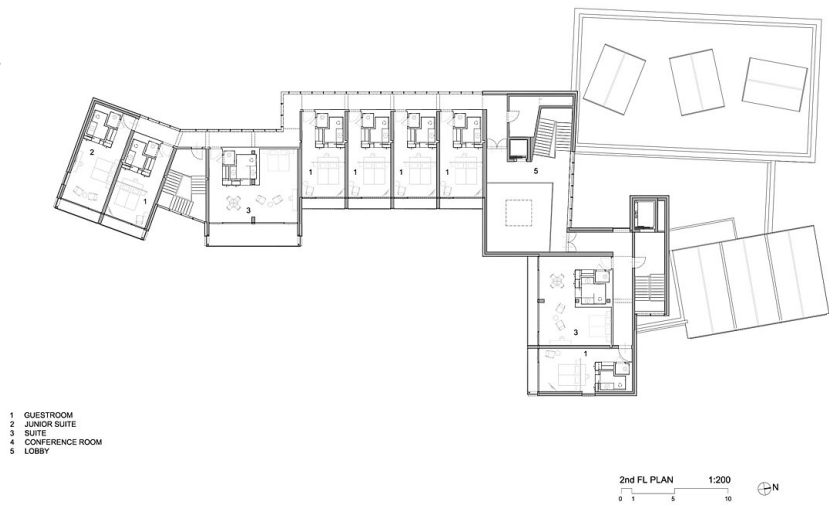


Grundriss EG

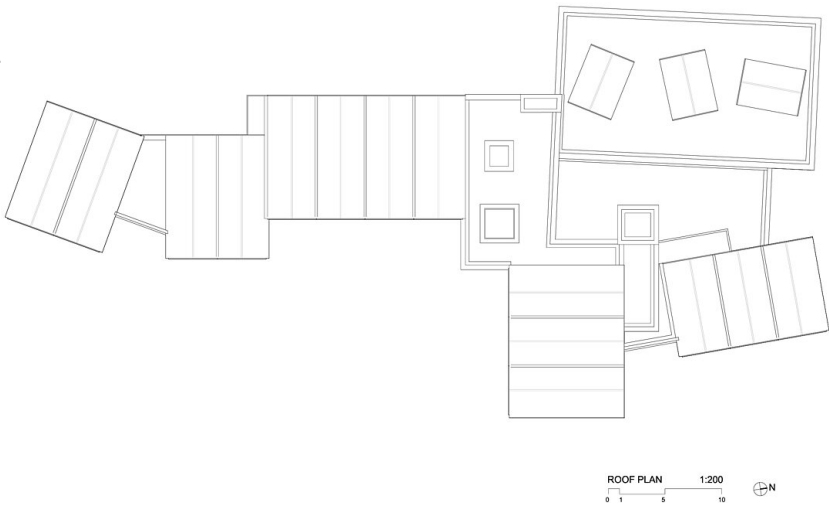
Erweiterung Loisiium Hotel



Grundriss OG1



Grundriss OG2

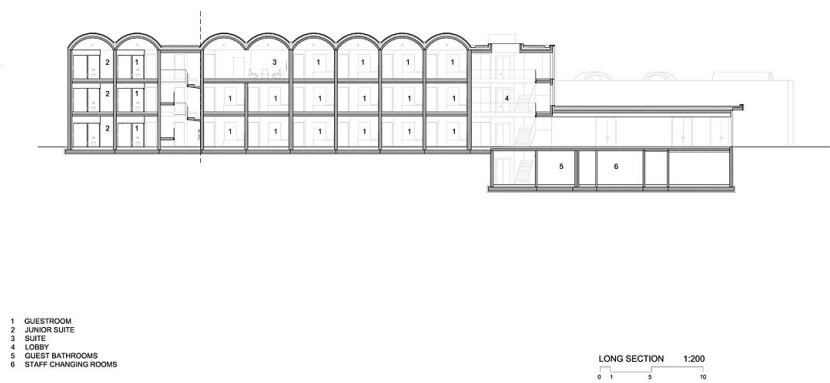


Grundriss DG

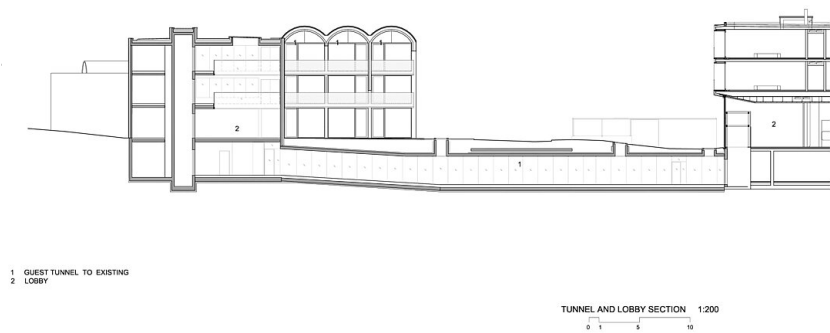
Erweiterung Loisium Hotel



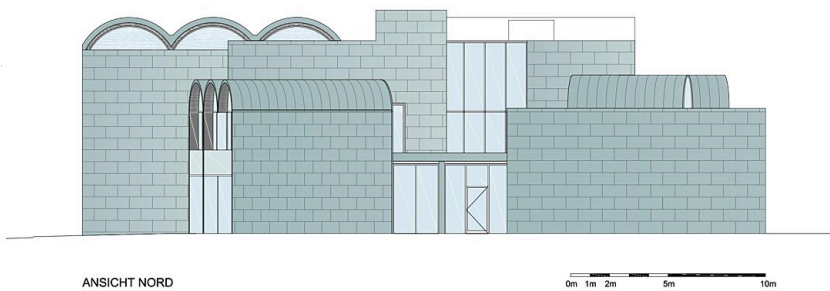
Grundriss UG



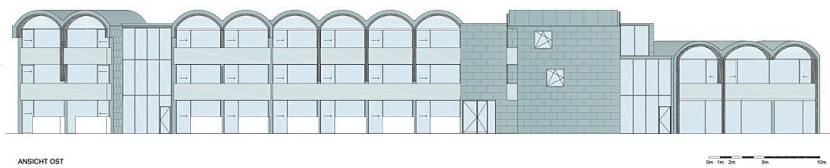
Längsschnitt



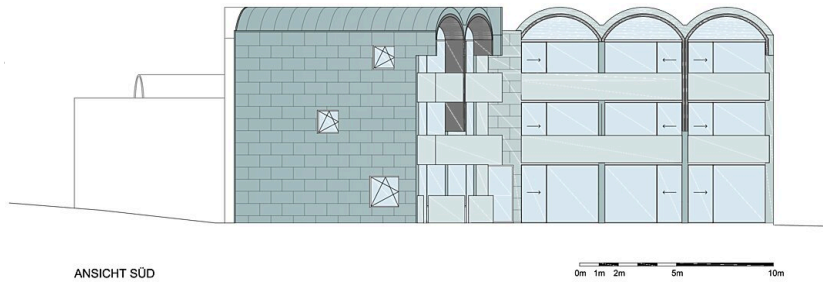
Schnitt Lobby/Tunnel



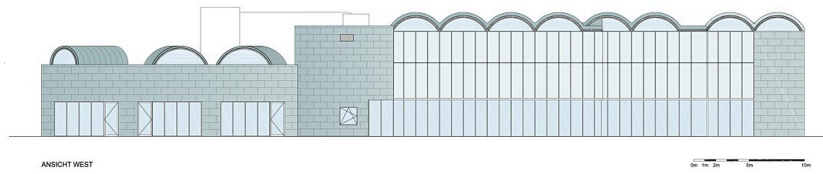
Ansicht Nord



Ansicht Ost

Erweiterung Loismus Hotel

Ansicht Süd



Ansicht West